

Kabälle still biwunderet und derzue Spägg und Buurebrot gässe-n-und Siehe trungge, und wo's gege Midag gange-n-isch, het der Frikli alli Spure vo unserer Orgie suuber erwäg buht und an der agschnittene Späggsyte-n-im Kemmi d'Schnittflechi mit Rueß verschmirt.

Fir z'midag het is der Frieder bisohle, wil me-n-is doch sunscht ze nyt bruuche kenne, in Wytlige syni Rasiermäffer z'hole, wo-n-er zem Schlyffe dert ane gschiggt gha het, und mit däm Bisähl het fir mi 's Verhängnis agfange. 's Wätter isch allemyl no himmeltruurig gfi; aber im e gwisse-n-Alter isch aim das wurst, und mer sin drum seelebergniegt uff Wytlige gwalzt. Die ganzi Rais wär tabellos abgloffte, wenn der Frikli nit uff em Haimwäg uff d'Zdee koh wär, mer welle-n-emol luege, ob d'Rasiermäffer au eppis haue diege. I bi yverstande gfi, und mer hän underwägs ai Rasiermäffer um's ander fire gnoh und Wydli abghaue dermit.

Wie mer vom Getti — er het nadhirlig zerscht d'Mäffer agluegt — empfangen worde sin, will i lieber nit bschrybe. Am andere Morge het er mi z'Fueß haim gschiggt. I ha-n-en numme no aimol gseh in mym Läbe, an myner Rumfermation. Do het er mer fuffzäh Marg gschänggt und sich iber my Spruch g'gereret. Aber i ha jo nyt derfir kenne, wil mer en der Pfarer gäh het. Hätt ich en derse-n-usfueche, so wär's besser ufekoh.

Gedanken bei einem Sonntagsgang.

Mein Dorf, du wirst in deinem Frieden träumen,
Wenn längst der Rasen grünt bei meinem Stein,
Und Glockenbäumen werden deine Wiesen säumen,
Der goldne Sommer wird d e i n Sommer sein.

Die Mägdlein werden reihenweise gehen,
Und ihrer Lieder zartes Sonntagsgut,
Ein Hauch wird es zum Tannenwald hinüberwehen,
Darin so manches dunkle Sehnen ruht.

Ein Glockenruf — kommt er von heut, von morgen?
Die Zeit steht still, verwunschen und vertauscht;
Doch liegt ein tiefer Heimattraust im Ton geborgen,
Dem auch der fernste Acker selig lauscht.

Wie halbe bald ist doch ein Tag vergangen,
Der Wolke Bild, die in den Abend schwebt.
O hätt' ich inniger mein Heimatglück umfassen,
O hätt' ich leiser meinen Tag gelebt!

Alfred Huggenberger.